Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1814

9.6.1814 (No. 23)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1014900

Visual Library

Oldenburgische

wöchentliche Anzeigen.

Donnerstag, N°. 23. den 9. Junius, 1814.

Oeffentliche Bekanntmachungen.

1) Da das Hypothekenwesen in den Aemtern Wildeshausen, Vechta und Cloppenburg durch deren Trennung von der französischen Arrondissements-Verbindung in Stockung gerathen ist, und dessen Regulirung mittelst Sonderung des dorthin gehörigen Theils aus den Hypothekenbüchern der ehemaligen Arrondissements Quakenbrück und Nienburg noch einige Zeit erfordern wird, so sind, um den daraus zu besorgenden nachtheiligen Folgen für den Credit der Eingesessenen vorzubeugen, mit Seiner Herzoglichen Durchlaucht Höchsten Genehmigung, für Wildeshausen der Amtmann und Friedensrichter Steche daselbst, für die Aemter Vechta und Cloppenburg aber der Landgerichts-Secretair und Notar Berding in Vechta beauftragt und verpflichtet: die Anträge in Hypothekensachen der Eingesessenen anzunehmen, darauf Extracte aus den ältern Hypothekenbüchern zu ertheilen und solche aus den Französischen von den auswärtigen Behörden, in deren Besitze sie sind, zu bewirken, neue Hypotheken und Umschreibungen aber vorläufig in besondere, von dem Präsidenten des Tribunals zu paraphirende Convolute mit voller Wirkung des Rechtes öffentlicher Hypotheken einzuregistriren, bis sie demnächst in die ordentlichen Hypotheken-Bücher eingetragen werden können.

Oldenburg, aus der provisorischen Regierungs-Commission, den 1. Junius, 1814.

v. Brandenstein. Lentz. Mentz. Schloifer. Runde.

v. Harten.

2) Da dem Steuer-Einnehmer Griepenkerl hieselbst die Erhebung der Brandcassengelder der Hausvogtey Oldenburg übertragen ist, so werden alle diejenigen Einwohner der Stadt Oldenburg, welche mit Gebäuden in dem Hausvogtey-Brandversicherungs-Register assecurirt stehen, hiedurch aufgefordert, dieserwegen ihre Brandcassen-Beyträge forderſamst an den gedachten Steuer-Einnehmer zu entrichten.

Oldenburg, vom Rathhause, den 4. Junius, 1814.

Der provisorische Bürgermeister
Hoffmeyer.

3) Brod-Taxe für den Monat Junius 1814.

1 Weisbrod	für 1 Gr.	muß wiegen	5 Loth 2 Q.
1 dito	für 2 Gr.	— —	11 Loth —
1 Zungen- oder Schönbrod	für 1 Gr.		6 Loth ½ Q.
1 dito	dito	für 2 Gr.	12 Loth 1 Q.

Rockenbrod.

1 Rockenbrod	von 3 Gr.	muß wiegen	1 Pf. 21 Lt.
1 dito	von 6 Gr.	— —	3 Pf. 12 Lt.
1 dito	von 12 Gr.	— —	6 Pf. 24 Lt.

Oldenburg, vom Rathhause, den 6. Junius, 1814.

Der provisorische Bürgermeister
Hoffmeyer.

4) Da sich mehrere Schiffer geweigert haben, das Haven- oder Liegegeld von den auf dem Stau ankommenden Schiffen zu entrichten, unter dem Vorwande, daß solches eine unter der französischen Herrschaft erst aufgekommene Abgabe sey, die sie jetzt nicht mehr zu entrichten nöthig hätten, so wird hiemit öffentlich bekannt gemacht:

Daß zufolge einer Entscheidung Sr. Herzoglichen Durchlaucht vom Jahre 1808. das Havengeld zum Besten der Stadtcasse vom 16. Decemb. 1808. an gerechnet erhoben ist, während der französischen Herrschaft beybehalten worden, und einer höhern Verordnung gemäß auch jetzt fortwährend erhoben werden soll.

Von allen ankommenden Schiffen ist daher das Havengeld wie vorher mit Einem Groten von Hiesigen und Zwey Groten von Fremden für jede Rockenlast an den Einnehmer Heising auf dem Stau zu erlegen, bey dem sich die Schiffer innerhalb 3 Ta-

Landesbibliothek Oldenburg

gen nach ihrer Ankunft bey einer Brüche von 24 Grote melden müssen.

Oldenburg, vom Rathhause, den 1. Jun., 1814.

Der provisorische Bürgermeister
Hoffmeyer.

Auszug aus einer Saisie immobiliere.

Durch ein Exploit des Huissier Winter in Ovelgönne vom neun und zwanzigsten Februar achtzehnhundert und vierzehn, wovon dem Herrn Ruhstrat, Greffier des Friedensgerichts zu Ovelgönne, und Herrn Töllner, Vogt der Commüne Esenshamm, Abschriften behändigt worden, welches am vierzehnten März dieses Jahres im Hypotheken-Bureau zu Oldenburg durch den Herrn Hypotheken-Bewahrer Flor Vol. I. Nr. 22. für sechs Francs neun und vierzig Centimen, und am achtzehnten März d. J. auf dem Greffe des Civiltribunals erster Instanz zu Oldenburg eingetragen worden ist, sind, auf Betreiben des Herrn Ernst August Ruhstrat des älteren, Proprietär, zu Ovelgönne wohnhaft, der den Avoué Friederich Rudolph von Harten in Oldenburg zu seinem Anwald bestellt hat, folgende, dem Landmann und Musikanten Syabbe Wilhelm Beyer, zu Enjebuhr, Mairie Esenshamm, Canton Ovelgönne, wohnhaft, gehörende Grundstücke in Beschlag gelegt, als:

1) Ein Haus, fünf und dreyßig und einen halben Fuß lang, acht und zwanzig und einen halben Fuß breit, von Brand-Mauern, mit Reith gedeckt, mit Nr. 151. bezeichnet, nebst dem, vor dem Hause vorüber gehenden, mit Eschen-Bäumen bepflanzten Weg, und dem an der Süd-West-Seite des Hauses befindlichen kleinen Gebäude von Bindwerk, mit Ziegelsteinen gemauert und mit Ziegeln belegt, fünf Fuß lang und vier Fuß breit.

2) Der hinter dem Hause und an beyden Seiten desselben befindliche Garten, zum Gemüse-Bau und Obstbaum-Ziehen benutzt.

Diese Grundstücke liegen zu Enjebuhr im Herzogthum Oldenburg, im Canton Ovelgönne, in der Mairie Esenshamm. Sie gränzen in Norden an die Heerstraße, welche nach Abbehausen führt, in Süden an die Schulgebäude zu Enjebuhr und an des verstorbenen Wilhelm Deharden Erben Ländereyen und Wohnung, in Osten an die Gründe der Schule zu Enjebuhr und in Westen an des Schneidermeisters Friedrich Bergmann Wohnung und Grundstücke, auch an Martens Kückens Gründen, und sind mit einem Graben oder einer Graft, deren Ufer mit Obst-, Eschen- und Weiden-Bäumen bepflanzt sind, umgeben.

Die ganze Besitzung ist ungefähr ein viertel Jück alter Landmaaße groß.

Die saisirten Grundstücke werden von dem gedachten bisherigen Eigenthümer selbst bewohnt und benutzt. Sie sollen in der Audienz des Tribunals erster Instanz zu Oldenburg gerichtlich versteigert werden.

Die erste Verkündigung des Verkaufs und der Kaufsbedingungen, welche vierzehn Tage vorher auf dem Greffe eingesehen werden können, geschieht in der Audienz des gedachten Tribunals den zwanzigsten May achtzehnhundert und vierzehn.

Oldenburg, den 18. März, 1814.

F. R. v. Harten, Avoué.

Die vorgedachten Grundstücke sind zu vierzehnhundert und acht und zwanzig Franken vom Herrn Ruhstrat eingesetzt. Die dritte Verkündigung der Verkaufsbedingungen und die Ertheilung des vorläufigen Zuschlags soll am siebenzehnten Junius d. J. in der Audienz des obengedachten Tribunals geschehen.

Oldenburg, den 4. Junius, 1814.

F. R. von Harten, Avoué.

Gerichtlich gezwungener Verkauf

zweyer Wohnhäuser und Gärten, belegen zu Elsfleth, in der Mairie und Canton-Elsfleth, im Arrondissement Oldenburg.

Auf Ansuchen des Proprietairs Johann Friedrich Closter in Oldenburg, welcher den Unterzeichneten, Avoué beym Tribunal erster Instanz zu Oldenburg, wohnhaft daselbst, in der Gaststraße, zu seinem Sachwalter bestellet hat, sind mittelst Exploit des Tribunals-Huissier Georg Carl Hümme, wohnhaft in Oldenburg in der Kurwigstraße, vom 1sten September 1813, von welchem dem Commis-Greffier des Friedensgerichts des Cantons Elsfleth, Herrn Hollmann, wohnhaft in Elsfleth, und dem Herrn Hauerken, Maire der Commüne Elsfleth, Abschriften zurückgelassen worden, von denen auch das Original visirt ist, welches auch am 4ten September 1813. durch den Herrn Receveur Danzas, wohnhaft in Oldenburg, einregistrirt, am 27sten Septemb. 1813. beym Hypotheken-Bureau zu Oldenburg durch den die Stelle des abwesenden Herrn Hypothekenbewahrer Rüder vertretenden Herrn Inspector Bernier und am 30sten Septemb. 1813. bey der Greffe des Tribunals erster Instanz zu Oldenburg eingetragen worden, folgende dem Kahnenschiffer Johann Bohle gehörige, zu Elsfleth im Arrondissement Oldenburg, Canton und Commüne Elsfleth, belegenen Grundstücke unter Beschlag genommen worden, als:

Landesbibliothek Oldenburg

1) ein Wohnhaus von Bindwerk, mit Reith gedeckt, mit der Nr. 39. bezeichnet, von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Winkel, alles im mittelmäßigen Stande, belegen gegen Osten am Huntedeich, gegen Süden an des Schusters Diedrich Lübben Haus und gegen Westen an die Heerstraße. Die eine Stube ist an den Schuster Janßen verheuert;

2) ein bey dem Hause befindlicher kleiner, außer dem Huntedeich belegener, mit etlichen Obstbäumen versehener Garten;

3) ein Wohnhaus nahe bey dem ersteren, Nr. 38. von Brandmauern, mit Ziegeln gedeckt, die in Kalk liegen. Das Haus ist in 2 Wohnungen abgetheilt, hat 4 Stuben, 4 Küchen und einen Keller; bey diesem Hause befindet sich noch ein Schweinkoven von Bindwerk, mit Ziegeln gedeckt. Dieses Haus liegt gegen Norden an des Schiffers Joachim Oehm Wittwe Hause, gegen Osten am Huntedeich, gegen Westen an der Heerstraße, und ist an 4 Heuerleute, welche zusammen jährlich 56 Rthlr. Heuer erlegen, verheuert.

Diese obgedachten Grundstücke, nebst etwaigen sonstigen Zubehörungen, sollen in der Audienz des Tribunals erster Instanz zu Oldenburg meistbietend verkauft werden, und ist die erste Verkündigung des erwähnten Verkaufs und der Bedingungen am 29. April 1814. und die dritte am 27. May 1814. geschehen. Am letztern Tage ist dem Herrn Closter für dessen Gebot von zweytausend Franken (2,000 Franken) der vorläufige Zuschlag ertheilet, und zur Ertheilung des endlichen Zuschlags die Audienz vom 1. September 1814. angesetzt.

Oldenburg, 1814. May 30.

Harbers, Avoué.

Gerichtlich gezwungener Verkauf

eines Wohnhauses nebst Garten, einer neben dem Wohnhause stehenden Schmiede und ungefähr vier ein halb Jück Landes, belegen zum Hartwarderwurp, Vogtey Rodenkirchen, Friedensgerichts-District Ovelgönne, Herzogthum Oldenburg.

Laut der von dem Tribunals-Huissier Hinrich Winter zu Ovelgönne am 7. Februar 1814. aufgenommenen, am 25. desselben Monats im Hypotheken-Bureau zu Oldenburg, und am 12. März desselben Jahrs auf der Greffe des Civil-Tribunals zu Oldenburg transcribirten Beschlags-Urkunde sind auf Ansuchen des Heuermanns Johann Hinrich Ostendorf, wohnhaft zur Klipkanne, für welchen der unterzeichnete Leopold August Rumpf, Avoué bey dem erwähnten Tribunale, wohnhaft in Oldenburg, als Sachwalter handelt, die in der Vogtey Rodenkirchen belegenen Immobilien der minderjährigen Kinder des verstorbenen Landwirths Gerd Oetken zum Hartwarderwurp, über welche deren Mutter sonst Vormünderin war, und für welche jetzt der Hausmann und Landwirth Jacob Corssen zum Hammelwardermoor und der Landwirth Gerhard Witte zu Eckfleth Vormünder sind, in Beschlag genommen worden.

Die erwähnten Immobilien bestehen nach der erwähnten Beschlags-Urkunde

1) In einem von Bindwerk aufgeführten mit Ziegelsteinen gemauerten, mit Reith und Stroh gedeckten Hause, welches von der Wittwe des weyland Gerd Oetken und heuerlich von dem Schmidt Gerd Hannken bewohnt wird; dieses Haus hat die Nummer 248.

2) In einem an der Nordseite des Hauses befindlichen Nebengebäude, welches von Bindwerk aufgeführt, mit Ziegeln gedeckt ist, und von dem erwähnten Gerd Hannken als Schmiede benutzt wird.

3) In einem an der Süd- und Nordseite des Hauses befindlichen Küchengarten mit einigen Obstbäumen.

4) In einem vor dem Hause liegenden grünen Hamm Landes, der in zwey Theile abgetheilt ist, und welcher, so wie der Garten, von den Bewohnern des Hauses benutzt wird.

5) In einer auf dem Rodenkircher Kirchhofe befindlichen Begräbnißstelle.

6) In einer in der Kirche zu Rodenkirchen befindlichen Mannsstelle Nr. 179, und in einer Frauensstelle Nr. 20.

Diese sämmtlichen Immobilien, welche vier bis vier ein halb Jück groß sind, sind belegen zum Hartwarderwurp, Vogtey Rodenkirchen, Herzogthum Oldenburg.

Von der oben erwähnten Beschlags Urkunde ist dem Vogt zu Rodenkirchen, Herrn Hinrich Müller, und dem Actuar des Friedensgerichts zu Ovelgönne, Herrn Ernst August Ruhstrat, Abschrift zugestellt, welche das Original mit ihrem Visa versehen haben.

Die obgedachten Grundstücke nebst Pertinentien sollen in der Audienz des Tribunals zu Oldenburg meistbietend verkauft werden, und wird die erste Verkündigung des Verkaufs und der desfälligen Bedingungen am 22. April statt haben.

Oldenburg, am 12. März, 1814.

Rumpf, Avoué.

Dem Saisissanten sind die obgedachten Immobilien in der zum provisorischen Zuschlage angesetzten Audienz für die Summe von einhundert Franken provisorisch zugeschlagen, und ist zur Ertheilung des

Landesbibliothek Oldenburg

endschaftlichen Zuschlags die Audienz vom 1. September 1814. bestimmt worden.

Oldenburg, am 7. Junius, 1814.

Rumpf, Avoué.

Gerichtlich gezwungener Verkauf.

Auf Ansuchen der Wittwe Lüning, jetzt des Schenkwirths Levrier in Emden Ehefrau, unter Autorisation dieses ihres Ehemanns, für welche Herr Hahne, Avoué beym Tribunale in Oldenburg, als Anwald handelt, bey welchem sie auch ihr Domicil erwählt hat, in Kraft eines vom Tribunale zu Oldenburg am 24. Decemb. 1812. erlassenen gehörig insinuirten Erkenntnisses, welches den Debitor, Schiffer Hinrich Hamphof zu Emden, zur Bezahlung von 1100 Gulden oder 2288 Franken sammt Zinsen seit dem 31. Januar 1806. und den bis dahin zu 644 Franken 37 Cent. bestimmten Kosten schuldig verurtheilt, so wie in Kraft eines zweyten dem Hamphof gehörig insinuirten Erkenntnisses vom 17. März 1814. welches den Verkauf eines am Stau zu Oldenburg auf der Hunte liegenden, dem Hamphof zugehörigen, von Requirentin in Arrest genommenen Tialk-Schiffs, circa 20 Tonnen haltend, die zwey Geschwister genannt, befiehlt, und die Kosten zu 733 Frank. 6 Ct. mit Ausnahme der fernern bestimmt, wird hiedurch vorschriftsmäßig bekannt gemacht, daß gedachtes Schiff, die zwey Geschwister genannt, zur Befriedigung der Requirentin, öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung und unter den gesetzlichen Bedingungen in der Audienz der zweyten Cammer des Tribunals zu Oldenburg verkauft werden solle, und daß die Verkaufs-Termine von dem committirten Herrn Tribunals-Richter Becker auf den 15. und 22. Junius d. J., der definitive Zuschlag aber auf den 29. Junius d. J. angesetzt worden sey.

Oldenburg, den 7. Junius, 1814.

Hahne, Avoué.

Oeffentliche Verkäufe.

1) Es wird der Herr Christian Diederich Onken, Kaufmann in Varel, in Auftrag und als Bevollmächtigter des Schiffers Jacob Alberts Werkop in Friesland, 3 Mühlsteine und 2 eiserne Spillen, welche dieser im Jahre 1808 in seinem Schiffe, genannt die zwey Gebroeders, von Amsterdam nach Varel brachte, weil der Eigenthümer solche bis jetzt nicht empfangen, zur Entschädigung für das Frachtlohn und sonstige deshalb aufgegangene Unkosten, am Mittwoch den 15. Juny d. J., Nachmittags 1 Uhr, in des Herrn Enno Ulffers Wirthshause zum Varelerstiel öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Varel, 1814. May 24. Barnstedt.

2) Das ehemals dem Kammerschreiber Vollers, jetzt dessen Erbin, Mad. Bödeker, geb. Eli, Ehefrau des Kaufmanns Bödeker zu Harpstede, gehörige, an der Ecke der Ritterstraße und der Mühlenstraße belegene Haus, nebst dem daneben befindlichen, an der Mühlenstraße gelegenen Stall, wird am 13. Junius Nachmittags um 3 Uhr, in J. H. Mehrens Hause auf dem Stau, durch den Notar von Halem öffentlich an den Meistbietenden verkauft, oder, falls nicht hinlänglich geboten werden sollte, öffentlich verheuert werden. Das Haus enthält 5 Stuben, 2 Kammern, eine helle Küche und einen Keller, und hat hinten einen Ausgang nach der Haaren. Der Stall hat eine Einfarth nach der Mühlenstraße. Die Verkaufsbedingungen sind bey dem genannten Notar und bey dem Gastwirth Mehrens einzusehen.

3) Am 14. Junius Morgens 9 Uhr soll zu Brake auf dem Werft des Herrn N. Oltmanns eine Parthey Schiffsbauholz öffentlich verkauft werden. Ferner altes Bockholz, Brennholz, Diehlen und Sparren, ein Bock zum Kochen der Planken, eine alte Brigg, zwey neue Schalupen, eine Ramm, zwey Erdwinden, Sägeböcke und Schragen.

4) Am 15. Junius Morgens 9 Uhr soll zu Brake im Packhause des Herrn J. H. Claussen eine Parthey eichen und tannen Dielen, Wagenschott, Riemen von 18 bis 30 Fuß, Handspacken, Kuhfüsse, Blöcke, Gienen, altes Tauwerk und Eisengeräth öffentlich verkauft werden; ferner verschiedenes Geräth für Schiffszimmerleute, als Schott- und Kerbsägen, Kalfateisen, Kalmezeisen, Bohre, Daumkraften, Ketten, Nägel, Eisen und einige Anker von 100 bis 600 Pfund. Vor und bey dem Verkauf ist alles zu besehen.

5) Weyl. Kaufmanns Burchard Wilhelm Lübben in Esenshamm Wittwe, als Vormünderin ihrer Kinder, läst durch den unterschriebenen Notar am 21. Junius d. J. abermals eine Parthey Ellenwaaren, auch einige hausgeräthliche Sachen, öffentlich meistbietend verkaufen, auch den Versuch machen, ob sich zu einer vollständigen in einem neuerbauten Hause angebrachten Roßmühle und diesem Hause selbst Liebhaber finden.

Hartwarden, den 28. May, 1814.

H. J. Amann.

6) Das im Kirchspiele Sande in Jeverland belegene Vorwerk Oberahn, bestehend aus ansehnlichen Gebäuden und 789 Grasen guten Marschlandes einschließlich des schwarzen Braaks, soll entweder im Ganzen oder bey Parzelen, nach Beschaffenheit der

Landesbibliothek Oldenburg

Gebote, am Sonnabend den 18. Junius d. J., Nachmittags zwey Uhr, zu Jever in dem von dem Herrn Jaeger bewohnten Gasthofe zum schwarzen Adler öffentlich in einem Act durch mich verkauft werden. Die Bedingungen, nach welchen dieses, in Hinsicht seiner Lage, Größe und Güte bedeutende, Landgut verkauft werden soll, sind bey mir einzusehen, und, gegen Ersatz der Kosten, in Abschrift zu haben. Jever, den 28. März, 1814.

Der Notar Garlichs.

7) Nachstehendes näher bezeichnetes Silberzeug und $7\frac{3}{4}$ Dutzend neue feine wollene Socken sollen am Sonnabend den 11. Junius, Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Unterzeichneten und durch denselben öffentlich meistbietend verkauft werden, als: 1 silberne Schnalle wiegend $73\frac{1}{2}$ Loth, 1 dito Kaffekanne 47 Loth, 1 dito Milchkanne 19 Loth, 2 dito Theetöpfe 32 Loth, 1 dito kleinere Milchkanne $11\frac{1}{2}$ Loth, 3 Paar dito Schuhschnallen $18\frac{3}{4}$ Loth, 1 Paar dito Kniefchnallen $1\frac{1}{16}$ Loth, 1 dito Schnupftabacksdose 5 Loth, 1 dito Bindenschnalle $\frac{3}{4}$ Loth, 2 dito Zuckerdosendeckel $7\frac{1}{2}$ Loth, 2 dito alte Punschlöffel 7 Loth, 2 dito Senfdosendeckel 5 Loth, 1 dito Zuckerzange $1\frac{5}{8}$ Loth, 2 dito zerbrochene Zuckerzangen, 4 dito alte Theelöffel und 3 Stück altes Silber, 9 Loth.

Schultz, Mäckler.

8) Der Herr Kaufmann Joh. Herm. Georg hieselbst auf dem Stau läßt durch einen öffentlichen Beamten in seinem Hause am 20. Junius d. J., Morgens 9 Uhr, seine Mobilien, worunter namentlich 2 Kanapee, eins von Mahagony- und eins von Buchenholz, 1 schöne Tafeluhr mit gläsern Kasten, eine schöne Bratmaschine nach der neuesten Erfindung, Schränke, Tische, Stühle und Commoden, theils von Mahagonyholz, Spiegel, Betten, Bettstellen, Kupfer-, Messing-, Zinn-, Eisen-, Blechen- und allerhand sonstiges Haus- und Küchen-Geräth öffentlich meistbietend verkaufen. Sämtliche Sachen können zu jeder Zeit besehen werden.

9) Da im Mannsholter Großenholze Freytags den 17. Junius 71 Stück gute Büchen Nutzholz-Blöcke und 169 Fuder dergleichen Sträuche meistbietend verkauft werden sollen, so können Käufer sich gedachten Tages, des Morgens um 9 Uhr, daselbst bey Bödekers Reyesch einfinden.

v. Heimburg. Bodecker.

Oeffentliche Vermiethungen.

1) Am 16. Junius d. J., Nachmittags 2 Uhr, soll in Tede Andreas Pedsen Wirthshause zu Klipkanne das zu des Lootsen Henrich Deharde Concursgute gehörige Wohnhaus zu Klipkanne mit Garten und einigen Jücken Landes zum Besten der Masse auf 1 Jahr durch den unterzeichneten Notar öffentlich meistbietend verheuert werden.

Hartwarden, den 3. Junius, 1814.

H. J. Amann.

2) Weyl. Albert Gerhard Deckers nachgelassenen Sohnes Vormünder wollen ihres Pupillen zum Schweyburgersiel belegene Stelle mit 44 Jück Land und einem Rockenmoor am 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in Anton Günther Bartels Hause daselbst öffentlich verheuern lassen.

2) Am Sonnabend den 11. Junius, Nachmittags 2 Uhr, wollen weyl. Hoflaquai Fensch Kinder Vormünder, Wittwe Hobach und Sattlermeister Peters, das ihren Pupillen zustehende, an der Ritterstraße belegene Wohnhaus, auf Michaelis d. J. anzutreten, verheuern, weshalb sich die Liebhaber in gedachtem Hause einfinden wollen.

Zu verkaufen.

1) Ein Landgut 115 bis 120 Jück groß in einer der besten Gegenden des Landes, welches gegenwärtig 1100 Rthlr. Heuer trägt und an welchem jährlich große Verbesserungen gemacht werden können, ist unter der Hand zu verkaufen. Nähere Nachweisung und Kaufbedingungen sind bey dem Herrn Greffier Ruhstrat in Ovelgönne und dem Herrn Proprietär Hoting in Oldenburg zu erfahren. Zur vorläufigen Nachricht dient, daß ein Theil des Kaufschillings zinsbar stehen bleiben kann, wenn es der Käufer verlangt.

2) Ich bin anjetzo mit mehreren Sorten guten Rauchtoback aus meiner Fabrik versehen, und liefere solche bey Partheyen zu billigen Preisen.

Varel, den 24. May 1814.

J. P. Matthes, Obernstraße Nr. 281.

3) In meiner durch mißliche Umstände veranlaßten Lage bin ich gewillet, mein eigenthümliches, nahe bey Tossens belegenes Gut Burgenburg mit 113 Jücken Landes aus der Hand zu verkaufen. Dies Gut liegt ganz nahe dem Gute Stick, welches kaum 96 Jück enthält und vor wenig Jahren für 22,000 Rthlr. Gold, ohne hinzugekommene Kosten, verkauft ward; das meinige übertrifft aber für einen Liebhaber jenes an Werth mehr als 3 bis 4000 Rthlr. Gold. Kauflustige werden eingeladen, mit mir zu contrahiren, und versichere ich, mich im Handel billig finden zu lassen. Genanntes Gut Burgenburg empfiehlt sich auch durch seine bequeme Lage, da die Gebäude mitten in den Ländereyen belegen, auch Kirche, Schule und eine Windmühle sich ganz nahe dabey befinden. Die Gebäude, als Haus und Berg,

Landesbibliothek Oldenburg

sind im guten Stande, besonders der im Jahre 1773 von massivem Holze neu erbaute Berg. Das Land ist nicht nur zum Wühlen, sondern auch zum Fettweiden vorzüglich tüchtig. Die Hälfte des Kaufgeldes kann dem Befinden nach zu 4 prCt. zinstragend in dem Gute stehen bleiben. — Finden sich keine Kauflustige, so wird das Gut diesen Sommer anderweitig auf 6 Jahre verheuert; der Termin zur Verheurung wird demnächst näher bekannt gemacht werden. Eckwarden, May 28. 1814.

Hinrich Christopher v. Münster.

4) Hundert Stück weiß gebleichtes Leinengarn, 8 bis 10 Stück aus dem Pfunde, à Stück 9 Grote. Nachricht bey der Wagenmeisterin Müller in der Haarenstraße.

5) Bey Unterzeichnetem ist zu haben: beste Chocolade das Pfund zu 60 Grote, beste englische Stiefel- und Schuhwichse, welche das Leder conservirt und sehr schwarz ist, die Bouteille zu 41 Grote, feine englische blaue Waschtinctur, das Glas zu 6 und 8 Grote, und feines Berliner Räucherpulver in Gläsern zu 8 und 16 Gr. Joh. Chr. Wentzel,

auf dem Damm, Nr. 628.

6) Vier an der neuen Wallstraße belegene, vor einigen Jahren neu erbauete Wohnhäuser, worunter eins von 2 Etagen, sind unter der Hand zu verkaufen, und das Nähere hierüber zu erfahren bey

Schultz, Mäckler.

7) Alle Arten feines englisches Steinzeug, besten Londner Bouteillen-Porter, sowohl bey Körben als en détail, zu sehr billigen Preisen bey

Gerh. Groß, in Brake.

8) Noch einige Tonnen Lib. Leinsaamen zu einem sehr billigen Preise bey W. G. Berghaus,

am innern Damm zu Oldenburg.

9) Ein wohlbefahrner, im guten Stande befindlicher und mit einem completen Inventarium versehener Gickkahn, circa 18 Last groß, ist aus der Hand zu verkaufen. Das Nähere ertheilt der Schreiber Rosenbohm, wohnhaft beym Kaufmann Berghaus hieselbst.

10) Indem Unterzeichneter hiedurch bekannt macht, daß er in diesen Tagen eine bedeutende Parthey Ostseeischen Holzes in allen gewöhnlichen Sorten, unter andern sehr schöne Mühlen-Rahne, Balken 12 bis 40 Fuß lang, Sparren, Dielen, Spieren u. s. w. erhalten hat, ersucht er zugleich seine einheimischen und auswärtigen Freunde, durch häufige Bestellungen in diesem bisher selten gewordenen Artikel sein Handelsunternehmen gütigst zu befördern und ihm dadurch die erwünschte Gelegenheit zu geben, das ihm geschenkte Zutrauen durch die billigsten Preise, aufrichtige Behandlung und schnelle Ausführung der erhaltenen Aufträge zu erwiedern.

Varel, den 7. Junius, 1814.

G. Gerdes, Holzhändler.

Zu vermiethen.

1) Eine Stube nebst Schlafkammer mit Meubeln gleich anzutreten, Gaststraße Nr. 355.

Verloren.

1) Der Unterzeichnete macht hiedurch bekannt, daß ein von ihm zum Vortheil der Madame Charlotte Helene Hoffmann, geb. Peters, zu Emsteck auf 935 Thaler Gold ausgestellter Wechsel, der schon im Jahre 1811 wieder bezahlt wurde, abhanden gekommen ist, ohne daß man mit Bestimmtheit weiß, wo derselbe sich jetzt befindet. Der Unterzeichnete warnt daher jeden, auf dieses jetzt ungültige Document einige Rücksicht zu nehmen, und ersucht denjenigen, der im Besitz desselben seyn oder künftig dasselbe erhalten sollte, es ihm gegen eine angemessene Belohnung zu überschicken.

Rudolf Ehlers,

zu Oberwarfe im Lande Wührden.

2) Auf einer am 23. May d. J. von Oldenburg nach Ovelgönne gemachten Reise ist ein mit 25 Rthlr. Gold beschwert gewesener Brief, addressirt an den Herrn Greffier Ruhstrat zu Ovelgönne, verloren gegangen. Der ehrliche Finder desselben wird ersucht, solchen entweder an diesen oder an den Herrn Adv. Ruhstrat in Oldenburg gegen eine gute Belohnung gütigst abzugeben.

Gelder die anzuleihen gesucht werden.

1) Für weyl. Gerhard Schmids Kinder auf ihre am Alserdeiche belegene Grundstücke ein Capital von zwölfhundert Rthlr., weshalb man sich bey mir melden wolle.

Hinrich Dencker, zum Golzwarderwurp.

2) 500, 1000, 1500 und 2000 Rthlr. werden auf die erste Hypothek zu 5 prCt. Zinsen anzuleihen gesucht. Schultz, Mäckler.

Aufforderungen.

1) Da der bey der Aushebung der Landwehr aus der Stadt Vechte zum Militairdienst gekommene Theodor Bernard Henrich Kathe zufolge einer dessen unterzeichneten Vater und Ehefrau geschehenen Bekanntmachung aus solchem Dienste desertirt und heimlich davon gegangen, ohne daß dessen Aufenthalts-Ort bekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, wo er auch seyn mag, sich unverzüglich wieder

Landesbibliothek Oldenburg

zu seinem Posten zu begeben, seinen Dienst pflichtmäßig und treu auszuhalten, und seinen Vater, auch seine Ehefrau aus aller durch seine Desertion diesen zugezogenen Verlegenheit und Last zu helfen.

Vechte, den 1. Junius, 1813.

Anton Kathe, der Vater.

Gebrut Kathe, geb. Kayser, Ehefrau des Deserttirten.

Vermischte Nachrichten.

1) Mit Ausgang Februar 1814. starb mein geliebter Ehemann Johann Hinrich Kluth, und vermachte an seine nächsten Blutsverwandte ein Legat von 25 Rthlr., ein halb Jahr nach seinem Tode auszubezahlen. Diejenigen, welche sich als solche gehörig legitimiren können, wollen sich nach Ablauf dieser Frist bey mir melden.

Eckwarderaltendeich, den 31. May, 1814.

Johann Hinrich Kluthen Wittwe.

2) Der Feldhüter Christoph Lübsen zum Schwey hat von Johann Töllners jun. Lande 3 alte Schaafe, 1 Bock und 2 Schaafe mit 4 Lämmer, eingeschüttet, die der Eigenthümer innerhalb 8 Tagen gegen Erstattung der Kosten abholen muß, widrigenfalls werden solche am 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr in Hinrich Müllers Wirthshause zum Süderschwey öffentlich meistbietend verkauft, und der Ueberschuß des Kaufgeldes an die Armen gegeben.

3) Der Gastwirth Wilhelm Thiel zu Hanenknop im Kirchspiel Rodenkirchen macht hiemit bekannt, daß er allerhand schwere und leichte im Lande nöthige Taue verfertigt, und indem er gute Waare und billige Preise verspricht, bittet er um geneigten Zuspruch.

4) Der Tischler Joh. Diedrich Hermann Ashauer und der Hutmacher Johann Lachner, beyde zu Brake wohnhaft, machen hiedurch bekannt, daß sie von dem Schiffscapitain Gerd Kimme zu Elsfleth die auf der neuen Anlage zu Brake belegenen Plätze, ersterer den Platz Nr. 29. und letzterer den Platz Nr. 28. gekauft haben.

Brake, den 2. Junius, 1814.

Heyraths-Anzeige.

Unsere am 14. d. M. vollzogene eheliche Verbindung machen wir unsern geschätzten Anverwandten und Freunden hiemit ergebenst bekannt.

Emden, den 24. May, 1814.

J. G. Reepen.

H. C. Reepen, geborne Voß.

Geburts-Anzeigen.

1) Am 29. May wurde meine liebe Frau, geb. Kirchhof, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Stallingslust bey Aurich, den 1. Jun. 1814.

H. C. Stalling.

Todes-Anzeigen.

1) Am 31. May d. J. starb an den Folgen einer Brustkrankheit und Tages vorher gehabten Schlagflusses mein Compagnon, Hermann Kappen, 70 Jahr alt. Den vielen alten Bekannten und Freunden dieses Redlichen mache ich dies hiedurch bekannt, und daß ich meine Handlung unter der bisherigen Firma: Kappen und Quick, vorläufig fortsetzen werde.

Oldenburg, den 6. Junius, 1814. Quick.

Verbesserung:

In der Bekanntmachung der Militair-Commission vom 28. May d. J., den Corporal Franz Köhler betreffend, muß es statt 3te Compagnie 4te Comp. heißen.

Landesbibliothek Oldenburg